

Hs 852

Kalendarium cum expositione · Heinrich Seuse · Berthold von Regensburg · Die Ritterschaft · Tundalus

Butzbach Papier 166 Bl. 21.0 x 13.5 Rheinhessen (?) 1469

Ott: Hss. Butzbach II, Hs 852

Moderne gestempelte Foliierung. Unbeschrieben: 1^r, 20^v, 21^v, 95, 135^v, 164-166. Wasserzeichen: A. u. B. (2-18) Ochsenkopf, ähnl. PICCARD VII, 588 (1462-1465); C. u. D. (21-68, 152-166) Ochsenkopf, zwei Varianten, ähnl. PICCARD VII, 801 u. 802 (1463-1471); E. F. G. (69-135) Buchstabe P, drei Varianten: E ähnlich PICCARD IX, 1535 (1472), F ähnl. IX, 1567 (1472), G = IX, 1567 (1472), ähnl. IX, 1535 u. 1555 (beide 1472); H (136-151) Ochsenkopf, zwei Varianten, wie C. – Lagen: X²⁰ + (IX-2)³⁶ + 3 VIII⁸⁴ + (VIII-1)⁹⁹ + 3 VI¹³⁵ + VIII¹⁵¹ + (VIII-1)¹⁶⁶. – Textverlust: je ein Bl. zwischen Bl. 30/31 u. 98/99. Reklamanten teilweise erhalten. Schriftraum: Bl. 22-94: 17.0 x 10.5; ca. 32-34 Zeilen; Bl. 96-135: 16.0 x 10.5; ca. 24-25 Zeilen; Bl. 136-163: 16.0 x 10.5; ca. 25-29 Zeilen. Rubriziert; rote und blaue Lombarden, Bl. 136^r-142^v auf quadratischem Grund in der Gegenfarbe. Ein Schreiber (Bastarda): Nicolaus Sutor (20^r, 163^v); Bl. 1-94, 136-163 mit schmaler Feder; Bl. 96-135 mit breiterer Feder. Geschrieben nach Maßgabe seiner Vermerke (Bl. 21^r) offenbar im nördlichen Rheinhessen (Region Mainz/Ingelheim); 1^v-20^v u. 136^r-163^v datiert: 1469 (20^r) 14[69?] (163^v); ein Nicolaus Suter aus der Diözese Mainz empfängt 1452 die niederen Weihen, vgl. Repertorium Germanicum. Bd. 6, Nr. 4600.

Einband (restauriert): spätmittelalterlicher dunkelbrauner Halblederband über Holz; Rücken erneuert. Reste eines entlang den Lederschnittkanten genagelten, rot gefärbten Lederstreifens; Reste einer Mittelschließe. Vgl. zu den Einbänden OTT, Hs 761 und Hs 775). Zwischen 104/105 und 105/106 als Lesezeichen eingelegt ca. 11 cm lange weiße Lederstreifen.

Herkunft: 135^v Vorbesitzereintrag (?): *MELCHIOR Geil* (15./16. Jh.); auf Bl. 1^r zwei eingeklebte Pergamentstreifen mit Besitzvermerken: *Liber capituli ecclesie S. Marci in Buczpach* (15./16. Jh.), *Liber capituli ecclesie* [sancti Marci in Butzbach] (15./16. Jh.) und *Liber Bibl. Acad. Giss. XVI.58* (Chr. H. Schmid, Gießen, kurz nach 1771); 166^v weiterer Butzbacher Besitzvermerk: *Liber Capituli Ecclesie S. Marci In Buczpach* (von der Hand des Imitators angelsächsischer Minuskeln).

Schreibsprache der Texte 22^r-163^v: rheinfränkisch (hessisch).

CAMERARIUS: Inventarium, Bl. 12^v (S 14); ADRIAN, S. 252; BAYERER: Libri, S. 76, Anm. 28, S. 82, Anm. 43; OTT: Butzbach II, Hs 852.

1. 1^v-20^r **Kalendarium cum expositione**

Anno d. 1439 [1458, 1477, 1496] primo ciclus coniunctionis oppositionum ... 13^v Si vis scire aureum numerum tunc ab annis domini impletis depone 1438 annos ... [nachfolgend Berechnung von Sonntagsbuchstaben, Intervall, Sonnen- und Mondzyklus, Zodiacus u.a.] ... – de gradibus solis. Et hec de canonibus et expositione ac declaracione huius kalendarij sufficient. Amen. >Explicit h[i]c [Korrektur aus hoc nicht ausgeführt] liber per me Nicola[um] [e getilgt; Korrektur nicht ausgeführt] Sutorem anno domini 1469 feria 6^a ipsa

die Gerdrudis virginis ante dominicam que vocacatur [!] Iudica domini etc. [Freitag, 17. März 1469]

Kalendarium, jeweils verso kalendarische Tabelle zu 1439, 1458, 1477, 1496 (Mondzyklus); jeweils recto Monatskalender mit kalendarischen Tabellen. 13^v-20^f Erläuterungen zum Kalendarium mit weiteren Tabellen sowie Rotae.

Auf Bl. 21^r Verfügungen Nicolaus Sutors (vornehmlich Schuldabgleichungen; elf Zeilen, gestrichen): *Item: Schult die ich schuldig bin ... Swarzwäsche gen Daswiller ... der kirgen gen niddern Iugelnnh[en]... der kirgen von Essenhen ... item salman geben armen luden eyn maller brots ... Stoppenhen XXXX g. hait ir mir geluhen item Peder Popeln XXX g. von dem huse des han ich ymme geben vij gulden als sin sone gefangen was zu Olmen item Katzhausen 1 von dem swarzen rock item Hen[ne; Henricus] Engellener bin ich schuldig j g. von wyn.* Die genannten Orte – Dachweiler (vgl. LUDWIG BAUR: Hessische Urkunden. 5 Bde. Darmstadt 1860-1873, hier Bd. 3, S. 9); Jugenheim (Rheinhessen, südwestl. von Mainz); Olm (Nieder- bzw. Ober-Olm südl. Mainz); Essenheim (Kreis Mainz) – weisen auf das südlich Mainz und Ingelheim gelegene Rheinhessen.

2. 22^r-90^f **Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit**

Es stund ein bruder zu einer zijt nach eyner mettin vor einem crúcifixe vnd clagete gode jnnecliche daz er konde nit bedrachtin nach siner martel ... – Des muße gerochin werdin von der ewigen wisheit. Amen.

Durch Schreiberfehler (24^v; entsprechender Vermerk) ausgelassen: BIHLMAYER S. 201,14-204,4; durch Blattverlust (s.o.) fehlt BIHLMAYER S. 215,23-217,17.

Ausgabe: KARL BIHLMAYER (Hrsg.): Heinrich Seuse. Deutsche Schriften. Stuttgart 1907; Reprint: Frankfurt/M. 1961, S. 196-325, Hs. genannt S. 17*. Nach GEORG HOFFMANN: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des Mittelalters. In: Fuldaer Geschichtsblätter 45 (1969), S. 113-206, hier S. 152, Nr. 183 (diese Hs., mit falscher Umfangsangabe: der folgende Text dazugerechnet) nicht das 'Büchlein der ewigen Weisheit', sondern nur 'Die 100 Betrachtungen' (= Tl. III des 'BdeW') – falsche Angabe. Vgl. die zur Hs 778 genannte Literatur.

3. 90^v-94^v **Berthold von Regensburg: Predigt 'Von den vier Stricken'**

Anima nostra sicut passer ... [Ps 123,7] Also leset man hude in der helgen messe vnd also sprechin die helgen merteler: Unser selen sint entbunden von den stricken der yagenden ... (91^f) Und wollent ir uch nu huden vor disen vier stricken die ich uch hie sagen wil ... – daz ir icht also yemerlich verdampt werden in dem grunt der hellen. Vor dem fluche behude vns vnser herre Iesus Cristus. Amen.

Über die vier Stricke des Teufels: Unkeuschkeit, Hoffart, Gier, Aufschub der Buße; dieselbe redaktionelle Bearbeitung auch Dillingen, Studienb. cod. XV 131 (rheinfränkisch), hier 113^f-122^f (dort nochmals erweitert um eine Darstellung von Lastern am Beispiel Salomos frei nach Bertholds Predigt PS 12). Vgl. DIETER RICHTER: Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg. Untersuchungen zur geistlichen Literatur des Spätmittelalters. München 1969 (= MTU 21), S. 50-67, hier S. 53 f. (Di 7). – Der Text der Bearbeitung folgt im wesentlichen der Predigt PS 26 (mit Umstellungen); Einschübe und freie Wiedergaben aus anderen Berthold-Predigten. Genaue Darstellung des Inhalts bei RICHTER, S. 54, zur Arbeitsweise des Bearbeiters S. 63 u. 66 f.

Ausgabe der 26. Predigt: FRANZ PFEIFFER, JOSEPH STROBL (Hrsg.): Berthold von Regensburg.

Vollständige Ausgabe seiner Predigten mit Anmerkungen. 2 Bde. Wien 1862-1880. Reprint. Mit einem Vorwort von KURT RUH. Berlin 1965, Bd. 1, S. 408-423 (Nr. 26), zur handschriftlichen Überlieferung KURT RUH Bd. 2, S. 700-712 (die Dillinger Hs. XV 131 in Bd. 2, S. 706 genannt).

4. 96^r-135^r **Die Ritterschaft**

Prolog: *Nach dem als da spricht der helige Jopp so ist des menschen lebin nit anders dan ein ritterschafft hie uff erdin [Iob 7,1] want war vmb in glicher wise als ein rirttir [!] jn korczer zijt der werunge siner rirtterschafft besteit vnd synen fynden widder steet ... (96^v) Kap. 1: >Wie der ritter sal siczen vff dem rosse.< (97^r) *Zu dem ersten bij dem pherde daz der ritter geweltlichen sol besiczen ... — Welicher mensche an gethan wirt mit dissen obgeschreiben geischchen dingen vnd wappen vnd tugenden ... vnd gecronet werden mit der cronen des ewigen lebens. Dar zu helffe vns godt. >Amen<.**

Allegorische Auslegungen; zahlreiche Abschnittsrubriken im Tenor von Malanweisungen, z. B. 106^v über den Sattel: *>Hie sal steen einer der do den lyme macht do mit daz holcz vnd daz ledder zu samen wirt gefuget.<; 108^v >Hie sal steen der sattel mit zween stegereiff.<; 113^r >Hie sal siczen der ritter vff sinem pherde vnd an han zwene sporn.< Beginn des zweiten Kapitels (über den 'Sattel der Geduldigkeit') durch Blattverlust (s.o.) verloren.*

Vgl. ²VL 8, 104-106 (FRANZJOSEF PENSEL), dort nur die Überlieferung Dresden LB, cod. M 209 (v. J. 1475), 1^r-37^r (Text unvollständig, Lücke von sieben Bll.) und die Inkunabel GW 10429 (Titel hier: Fußpfad zu der ewigen Seligkeit. Heidelberg 1494) genannt; Teilabdruck (Zehn Gebote = Handschuhe) u. Inhaltsübersicht nach der Inkunabel bei JOHANNES GEFFCKEN: Der Bildercatechismus des funfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther. I. Die Zehn Gebote. Leipzig 1855, Beilage, Sp. 157 f. Hinweis auf die Dresdner Hs. (und Aufzählung der Einzelkapitel) bei E[DWARD] S[CHRÖDER]: Die Ritterschaft. In: Zeitschrift für deutsches Altertum 71 (1934), S. 127-128. Hierzu thematisch Thomasin von Zirklare, WG, V. 7451 ff. Vgl. Nürnberg StB, Cent. VI, 82, 297^v-299^v (Allegorie: Der geistliche Mensch als Ritter, unvollständig).

5. 136^r-163^v **Tundalus**

[Überschrift von einer Hand des 19. Jhs.:] *>Die Leiden u. Freuden des Lebens< Beginn: Dauid der helige prophete sprechet in dem pselter daz godes focht ist ein anbeginde aller dogentlicher wisheit [Ps 110,10] ... Her vmb lesen wir daz ein ritter waße der hiße Tundelus ... Disse beschauunge ist gescheyn na der gebort godes xj hundert jar in dem lix jar by keyser Conrades geziden vnd in dem verden jar des babest Eugenij in dem lande zu Ybernyen in der stait geheißten Kasolensis. Dar waß ein ritter geheißten Tündelus der was junge vnd eddel ... — daz du vns hast geoffenbart zu vnser selekeit. Her vme sij din name geeret in der ewigkeit. Amen.*

Anschließende, dreizeilige Schlußrubrik (in Rot) geschwärzt, teilweise lesbar, ferner anhand des Kolophons 20^f (s.o.) erschließbar: *>Explicit Tundelus per me [Nico]l[aum] S[utorem] anno [domini 14.] feria 4a [?] post Valentini.< [Mittwoch, 15.2.1469 (?)]*

Zur Textfassung und Überlieferung: NIGEL F. PALMER: 'Visio Tnugdali'. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages. München 1982 (MTU 76), S. 71-97, 295-322 (9 Hss. u. 20 Frühdrucke, ohne Erwähnung der Gießener Hs.); gehört zur Fassung D. Ausgabe nach dem Druck von 1483 (Text abweichend): NIGEL F. PALMER: Tondolus der Ritter. Die von J. und C. Hist gedruckte Fassung. München 1980 (Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters 13). Vgl. ²VL 9, Sp. 1142-1146 (NIGEL F. PALMER), hier Sp. 1144 f.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 10.8.06